

Umgang mit Wassertanks im Winter

Es wird allmählich kälter, und die Temperaturen sinken bereits unter null. Aufgrund des anhaltenden Regens und der damit verbundenen Wassermengen möchten wir heute auf den Umgang mit Wassertanks im Winter hinweisen. Wir haben für euch einige Empfehlungen zusammengestellt, die ihr beachten solltet, damit der Tank im nächsten Frühjahr wieder voll funktionsfähig in Betrieb genommen werden kann.

Das Wichtigste im Voraus:

Der gefüllte Tank ist unempfindlich gegenüber kurzzeitigen Kälteeinbrüchen. Nachtfrost macht ihm nichts aus, solange die Temperatur tagsüber wieder über Null ist. **Die frostempfindlichste Stelle ist der Kugelhahn (Ausguss mit rotem oder blauem Hebel).** Dieser sollte im Winter immer geöffnet sein, sodass kein Wasser im Metallstück verbleibt. Dazu kann der schwergängige Haupthahn (meistens blauer Griff am IBC-Container oberhalb des Kugelhahns) zugesperrt werden, damit das Wasser nicht herausfließen kann.

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

Ab Dezember sollte der Wasserzulauf am Fallrohr verschlossen werden. Ihr solltet dafür vom Dachdecker, der euch den Anschluss gemacht hat, einen Blindstopfen bekommen haben. Lässt sich der Zulauf nicht verschließen, sollte darauf geachtet werden, dass der Tank bei strengem Frost nie mehr als halbvoll ist. Dabei sollte der vordere Hahn (roter oder blauer Griff) geöffnet sein, damit kein Wasser zwischen den Hähnen und Ventilen gefrieren kann. Das im Tank verbliebene Wasser könnt ihr dann noch in Ruhe verbrauchen.

Bei strengem Frost über mehrere Tage (Januar, Februar, März) sollte der Tank dann ganz leer sein. Dabei beide Wasserhähne geöffnet lassen, damit sich kein Restwasser sammelt, oder den Haupthahn schließen und den Kugelhahn geöffnet lassen.

Im März, wenn mögliche Frostphasen absehbar überstanden sind, kann der Tank wieder angeschlossen werden (den Blindstopfen entfernen), und Regenwasser kann wieder gesammelt werden.



Ehrenamt Agentur Essen e. V.
Dorotheenstraße 3, 45130 Essen
giessen@ehrenamtesen.de

Gießen im Winter:

Auch im Herbst und zu Beginn des Winters gibt es gelegentlich trockene Phasen (dieses Jahr wohl eher nicht). In solchen Zeiten ist es weiterhin ratsam zu gießen. Allerdings sollten Bewässerungssäcke dringend entfernt werden, da sich sonst Pilze oder Bakterien zwischen dem Sack und dem Baum ansiedeln können.

Viele Bäume nehmen im Winter nur wenig Wasser auf, da sie sich in einer Ruhephase befinden. Daher ist das Gießen in dieser Zeit weniger dringend erforderlich. Dennoch ist eine kontinuierliche Bewässerung das ganze Jahr über in vielen städtischen Gebieten sinnvoll. Dies gewährleistet eine konstante Durchfeuchtung des Bodens, wodurch das Wasser in tiefere Erdschichten gelangt. Dies kommt sowohl dem Boden als auch den Pflanzen während der nächsten trockenen Phase zugute. Dabei ist zu beachten, wie gut der Boden Wasser aufnimmt und dass keine Staunässe entsteht.

Es ist hilfreich, die Umgebung, in der ihr gießt, genau zu beobachten. **Wenn die Baumscheiben und die umgebende Fläche größtenteils versiegelt sind und der meiste Niederschlag in die Kanalisation abfließt, empfehlen wir, das Gießen den gesamten Winter fortzusetzen.** Wenn jedoch viele Versickerungsflächen vorhanden sind, könnt ihr das Gießen bis zum nächsten Frühjahr einstellen.

Ich hoffe, diese Tipps bringen euch gut durch den Winter. Wir bedanken uns für euer Engagement!

Liebe Grüße

das Gießkannenheld:innen-Team

